EVANGELISCH in Aachen

Oktober/November 2009

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen

Nicht nur mit Kaffee und Bananen: Fair handeln

Nicht nur sonntags:
Nacht der offenen Kirchen
S. 22

Nicht nur Bach:
36. Aachener Bachtage
S. 24

"Sie glauben gar nicht, was wir durch diesen psychologischen Trick Heizenergie sparen...!"

" Es geht aber auch anders...."

Lebherz und Partner
solar- und umwelttechnische Anlagen GmbH
Jakobstr. 218
52064 Aachen
Deutschland
Telefon: +49 / 241 / 47707-0
Telefax: +49 / 241 / 47707-37
www.lebherz-und-partner.de email: info@lebherz-und-partner.de

Halbieren Sie Ihre Heizkosten!

Werden Sie selber Stromerzeuger!

- mit der solarunterstützten Gasbrennwertheizung **Solvis Max**
- mit kostengünstigen **Holzpellets-Heizungen**
- mit **Solarstromanlagen**

=> Wir beraten Sie über Wärme, Umwelt, Technik, und Fördermittel
=> Wir planen für Ihr Haus
=> Wir stehen mit unserer Kompetenz und unserem Service für Sie bereit.

Beratung: Montag bis Freitag 8:30 - 17:00 Uhr
Tel.: 0241 • 477 07 - 0

An der Kasse....

...im Supermarkt wird zwar bezahlt, aber ist die Abrechnung immer wirklich vollständig? Gehen unsere niedrigen Preise hierzulande möglicherweise zu Lasten der Produzenten der Waren, die wir so günstig einkaufen können? Unser Titelthema widmet sich dem fairen Welthandel, denn es gibt schon seit einigen Jahrzehnten eine Bewegung, die versucht, die Handelsbeziehungen mit den Herstellern etwas gerechter zu gestalten als sonst üblich. Letztendlich ist es jedoch der Verbraucher selbst, der mit seiner Kaufentscheidung zu mehr Gerechtigkeit beitragen kann.

Axel Costard

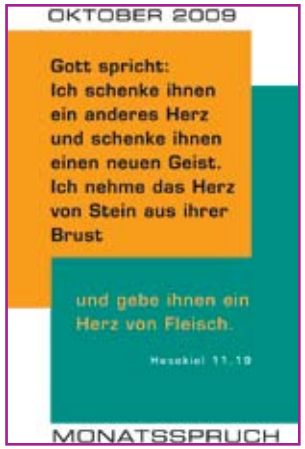
Das musikalische Leben in der Kirchengemeinde steht, wie in jedem Herbst, natürlich wieder ganz im Zeichen der Aachener Bachtage, den 36. Doch auch auf zwei interessante Gastauftritte möchte ich Sie auf Seite 19 aufmerksam machen.

Musik ist auch in der Nacht der offenen Kirchen drin, die am 9. Oktober zum neunten Mal stattfindet. Aber auch Theater, Kabarett, Diskussionsrunden, Meditationen und Andachten gehören dazu. Mehr auf Seite 22.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen Ihr

Mit dem Herzen einkaufen

Wenn ich für einen lieben Menschen ein Geschenk kaufen möchte, dann überlege ich, was ihm denn gefallen könnte. Ich möchte, dass er spürt, dass mein Gruß von Herzen kommt. Da kann es sein, dass ich nicht so genau auf den Preis achte. Doch wie oft vergleiche ich beim Einkaufen die Preise und bin darauf bedacht, möglichst wenig zu bezahlen. Die Werbungen verleiten mich immer wieder, auf Schnäppchenjagd zu gehen. Dann spricht mein Herz nicht mit – oder ist es gar versteinert?



Gott sagt uns im Monatsspruch zu, uns ein anderes Herz und einen neuen Geist zu schenken, er nimmt das steinerne Herz aus unserer Brust und gibt uns eines aus Fleisch. Der Satz geht noch weiter: …denn dieser Tausch soll bewirken, dass wir in seinen Geboten wandeln und sein Recht bewahren und verwirklichen. Wie können wir das beim Einkaufen tun?

Zunächst einmal können wir unsere Herzen auch denjenigen gegenüber öffnen, die an der Herstellung der Produkte beteiligt sind. Bioprodukte haben einen Zuwachs erfahren, nicht nur, weil wir an unsere Gesundheit denken, sondern weil uns auch die Zukunft der Schöpfung am Herzen liegt. Neben den ökologischen Standards können dann auch die sozialen Standards in unseren Blick kommen. Vielfältig ist mit dem Bio-Siegel auch das „Transfair"-Siegel verbunden. Fair gehandelte Produkte garantieren den Produzenten in den Entwicklungsländern einen gerechten Preis. Er unterliegt nicht den Schwankungen des Weltmarktes und gibt ihnen eine Sicherheit, mit der sie rechnen können.

Zum anderen kann uns auch das Recht auf menschenwürdige Lebensgrundlagen der Produzenten am Herzen liegen. Wenn ich weiß, dass mit der Fairhandels-Prämie soziale Projekte gefördert werden wie Gesundheitsfürsorge und Wasserversorgung, bin ich bereit, dafür einen höheren Preis zu zahlen. So kann sich heute der alte Spruch bewahrheiten: „Beim Einkaufen die Welt ein wenig fairändern".

Vor 800 Jahren hat Elisabeth von Thüringen vorgelebt, wie durch den eigenen Konsum die Gerechtigkeit der anderen im Blick sein kann. Von ihr ist überliefert, dass sie ihren Lebensunterhalt nicht bestreiten wollte aus Raub und Plünderung der Armen. Während sie am Fürstenhof lebte, wurde ein neues Steuersystem eingeführt, und dem Fürsten wurde das Recht gegeben, auf die Ernte der armen Leute Steuern zu erheben. Elisabeth erkundigte sich bei Tisch immer nach der Herkunft der aufgetragenen Speisen und wollte wissen, ob sie aus den rechtmäßigen Gütern des Landgrafen stammten oder ob sie erpresst worden seien.

Christian Sandner, Pfarrer im Gemeindedienst für Mission und Ökumene

Das war vermutlich ein neuer Stil auf der Wartburg: Knechte und Mägde mussten recherchieren, unter welchen Bedingungen Brot und Wein produziert wurden und herausfinden, wer darunter litt oder dabei ein ordentliches Auskommen fand. Von der Antwort hat Elisabeth das eigene Verhalten abhängig gemacht. Sie hat zeichenhaft auf Unrechtsstrukturen aufmerksam gemacht und von den unrechtmäßig erworbenen Gütern nicht getrunken oder gegessen. Das war kein Tick oder eine von vielen Optionen, es war existentiell für sie: Christsein geht nur, wenn das Wohl der anderen, vor allem das der Schwachen und Armen, mit bedacht wird und alles Mögliche getan wird, um die Not zu lindern und die Armut zu überwinden.

Dieses Beispiel zeigt, was sich verändern kann, wenn im eigenen Verhalten, auch beim Einkaufen, das Herz im Spiel ist. Dies ist das Herz aus Fleisch, das die Weisungen Gottes kennt und das Recht der Menschen im Blick behält, die am Anfang der Produktionskette stehen. Dies ist der neue Geist, den Gott uns schenkt: dass wir im Bewusstsein haben, mit wie vielen Menschen wir im Zeitalter der Globalisierung direkt verbunden sind. Das Schicksal dieser Nächsten in weiter Ferne kann uns nicht egal sein.

Ihr

Christian Sandner, Pfarrer im Gemeindedienst für Mission und Ökumene

Portrait

Ulrich Haag spricht das „Wort zum Sonntag“

Pfarrer mit Sendungsbewusstsein

Welcher Pfarrer würde sich das nicht auch wünschen – eine Zuhörerschaft von einer Million Menschen? Ulrich Haags Andachten werden von einer solchen Zahl von Leuten verfolgt, freilich nicht in seiner Tätigkeit als Pfarrer in der Justizvollzugsanstalt in der Aachener Soers. Ulrich Haag verfasst und spricht seit zehn Jahren Andachten im Rundfunk, im Westdeutschen Rundfunk (WDR) und im Deutschlandfunk – und demnächst auch im Fernsehen. Am Samstag, 31. Oktober und 7. November, ist er beim „Wort zum Sonntag“ in der ARD zu sehen.

Ulrich Haag in seinem Garten

Eine solch große Verbreitung ist nicht immer nur ein Segen. Ein ganzer Stab von Redakteuren und Rundfunkbeauftragten begutachtet das Manuskript, bevor es gesendet wird. „Um vier Seiten zu bekommen, muss ich circa 40 Seiten verfassen“, beschreibt er den Aufwand einer Fernsehsendung. Man müsse viel Kritik einstecken können, inhaltlicher oder stilistischer Art. „Was ich gemeint habe, werde nicht wahrgenommen, wurde mir zum Beispiel

SeniorenBegleitung · Hilfe im Alltag

Zu Hause leben können

Arztbesuche · Behördengänge · Einkäufe · Fahrdienste · Gesellschaft
Haushalt · Korrespondenz · Spaziergänge · und vieles mehr

Reiner Ruland
Monschauer Straße 12
52076 Aachen

Telefon 0241 607225
Mobil 0162 4593336
Mail: seniorenbegleitung.ruland@gmx.de

schon gesagt“, erzählt Haag. Auch heiße Themen könne man in der Gemeinde einfacher anfassen als in Radio oder TV. Geplant hatte er zum Beispiel eine Andacht, in der er den Atheisten-Bus zum Thema machen wollte – jener Bus, der im Juni dieses Jahr mit der Aufschrift „Es gibt keinen Gott“ durch Deutschland tourte. Diese Andacht wurde ebensowenig gesendet wie eine, die sich mit der Frage „Ist Jesus für unsere Sünden am Kreuz gestorben?“ beschäftigen wollte. „Je mehr zuhören, desto vorsichtiger muss man sein“, erklärt Haag.

Wenn er für das WDR-Jugendprogramm „EinsLive“ eine Andacht spricht, bekommt er schon mal Hörerbriefe, die sich vehement beklagen, dass es ihm an einer „frommen, erhabenen Sprache“ fehle. Andere wiederum freuen sich genau darüber. Viel positive Resonanz bekam er auf die Andacht mit dem Titel „Deutschland sucht den Superchristen“ — eine Anspielung auf eine Fernsehshow bei RTL.

Die Andachten im Popmusik-Kanal EinsLive sind mit einer Länge von 1:40 Minuten sehr kurz, müssen schnell auf den Punkt kommen. „Sie werden so in das Programm eingestreut, dass die Hörer gar nicht richtig merken, dass sie gerade eine religiöse Sendung hören“, meint Haag.

Mit „Mission“ habe seine Aktivität in den Medien nicht viel zu tun, sagt er. „Es geht eher darum, diejenigen zu stabilisieren, die schon überzeugt sind.“ Seiner Auffassung nach muss Kirche sich in den Medien noch präsenter zeigen als bisher. „Wir treten sonst zu sehr in den Hintergrund.“

Er ist – ganz klassisch – über ein Casting in die Rolle des „Rundfunkpfarrers“ gerutscht. Der 1961 in Mönchengladbach geborene Pfarrer hat sich nach Studium und Vikariat in Bonn 1991 nach Aachen beworben und war 13 Jahre lang Gemeindepfarrer im Martin-Luther-Haus. Auch während dieser Zeit war er schon in den Medien aktiv - als Herausgeber des Gemeindebriefes. Vor sechs Jahren packte ihn die Lust nach Veränderung und er wurde Pfarrer in der JVA. „Die Menschen dort sehen, dass sie mit ihrem bisherigen Lebensweg nicht mehr weiter kommen und denken über eine Umkehr nach. Daher sind sie oft in Glaubensfragen ansprechbar“, so Haag. „Manchmal kommt es mir so vor, als wäre die Bibel nur für diese Menschen geschrieben worden.“

ac

Aachener Initiativen für einen gerechten Welthandel

Entwicklung durch mehr Nachfrage

Wenn der Preis auf den Weltmärkten wieder fällt, sieht es düster aus für die Kaffeeproduzenten in Lateinamerika. Mitte September kostete ein englisches Pfund Arabica, das sind etwa 450 Gramm, rund 1,30 US-Dollar. Das ist verhältnismäßig viel. In den Jahren 2000 bis 2004 betrug der Erlös der Kaffeeproduzenten jedoch noch nicht einmal die Hälfte. Die Menschen in den Anbauländern arbeiten dann unter unwürdigen Bedingungen, erhalten einen Lohn, der noch nicht einmal die Produktionskosten deckt.

Bereits in den siebziger Jahren entstanden in den Niederlanden und in Deutschland erste Initiativen, die Weltläden gründeten und fair gehandelte Produkte anboten. Heute schließen Import-Organisationen, die den Prinzipien des fairen Handels folgen, Verträge mit Kooperativen von Bauern in den Erzeugerländern. Sie zahlen einen gleich bleibenden Preis, beim Kaffee mindestens 1,25 US-Dollar, plus 10 Cent Fairtrade-Aufschlag.

Den Aachener Weltladen gibt es schon seit 1980. Er entstand aus einer studentischen Initiative heraus und vor dem Hintergrund der Nicaragua-Krise. Das mittelamerikanische Land stand damals kurz vor einem Bürgerkrieg, weil rechtsgerichtete Kontras die neue, linksorientierte sandinistische Regierung stürzen wollte.

Vor zwei Jahren ist der Aachener Weltladen in die Jakobstraße 9 gezogen, in ein größeres Geschäftslokal. „Wir haben unser Sortiment verdoppelt“, meint Fritz Bock, Geschäftsführer und einziger hauptamtlicher Mitarbeiter. Das Gros der Arbeit wird nämlich weiterhin ehrenamtlich erledigt. Neben Kaffee, Tee, Obst und Textilien wird jetzt auch Schmuck verkauft, der größtenteils aus Indien stammt, hergestellt in Frauenprojektgruppen. „70 Prozent unserer Produkte tragen ein Bio-Label“, sagt Fritz Bock. Bio und Fairtrade – das wird zwar oft verwechselt, ist aber nicht dasselbe. „Die Produzenten werden aber angehalten, auf Bio umzustellen.“

Jan Salzmann vom „Bündnis FAIRhandel(n)“

Fritz Bock war von 1999 bis 2007 auch im Vorstand von Transfair Deutschland tätig, einem gemeinnützigen Verein, der Zertifizierungen für den fairen Handel in Deutschland vergibt. Das Label

heißt Fairtrade. Auch der Evangelische Entwicklungsdienst ist daran beteiligt. Bock hat mitgewirkt, dass der Discounter Lidl fair gehandelte Artikel in sein Sortiment aufnahm. „Eigentlich ist es eine Schande, wenn man bedenkt, was sonst in den Supermarktketten so läuft“, räumt er ein. Dennoch, es gehe schließlich um die Sache selbst, darum, dass „Entwicklung geschaffen und mehr Produzenten die Möglichkeit bekommen, am fairen Handel teilzunehmen.“ Dazu werde eine größere Nachfrage benötigt. Die Kritik an der neuen Konkurrenz sei oft aus einem wirtschaftlichen Interesse heraus motiviert. „Ich habe natürlich Verständnis dafür, denn jeder Weltladen hat auch eine Kostenseite“, so Bock.

Fritz Bock, Geschäftsführer des Aachener Weltladens, in den neuen Räumlichkeiten in der Jakobstraße 9

Mitte September hatte sich Thomas Speck, Geschäftsführer des Fairtrade-Handelsunternehmens gepa, in einem Gespräch mit dem Evangelischen Pressedienst (epd) sehr kritisch zum Fairtrade-Angebot der Discounter geäußert. Seit Mitte August bietet auch Aldi eine eigene fair gehandelte Kaffeemarke an. Andererseits sind gepa-Produkte auch bei Kaiser’s, Tengelmann, toom, Rewe, Selgros, Edeka und waren bei Walmart erhältlich. Die Gepa ist mit einem Jahresumsatz von 52 Millionen Euro die größte Handelsorganisation Europas in diesem Bereich.

Jan Salzmann ist seit 2006 in Sachen faire Handelsbeziehungen aktiv. Das von ihm initiierte „Bündnis FAIRhandel(n)“ kümmert sich vor allem um die Themen Kleidung, Spielzeuge und Grabsteine. Der Aachener Arzt setzt sich bei Politik und Verwaltung für faire Beschaffungspraktiken ein, möchte Verbraucher und Händler gleichermaßen überzeugen, nicht nur den Preis als einziges Kriterium für eine Kaufentscheidung heranzuziehen. Kurz vor Beginn des Weihnachtsgeschäftes hat er immerhin zwei Spielzeugläden überzeugen können, jeweils ein Regal mit fair gehandelten Waren aufzustellen. Sein Ziel ist, dass sich die Stadt Aachen zu einem „Fairtrade-Town“ erklärt. Dazu führt er Gespräche mit dem Einzelhandelsverband und Misereor.

Und die Evangelische Kirchengemeinde? Das Gesamtpresbyterium hat sich am 1. April 2008 einer Initiative von „Brot für die Welt“ angeschlossen und schenkt seitdem bei Veranstaltungen der Gesamtgemeinde ausschließlich Kaffee aus fair gehandelten Quellen aus. Die Kirchenkreise Aachen und Jülich haben gemeinsam mit dem Bistum Aachen eine Studie in Auftrag gegeben, die Licht auf die „dunkle Seite der Schokolade“ werfen soll. Sie wurde von SÜDWIND e.V. – Institut für Ökonomie und Ökumene - erstellt, erschien am 23. September und wird am 5.11. vorgestellt (s. Termine). *ac*

Termine zum Thema:

Do., 29.10., 19 Uhr, Uns gehört die Welt, Präsentationsshow des Bündnisses FAIRhandel(n) im Haus der Evangelischen Kirche, Frère-Roger-Str. 8-10

Do., 5.11., 19 Uhr, Die bittere Seite der Schokolade, Haus der Ev. Kirche, Frère-Roger-Str. 8-10

Sa., 14.11. und 21.11., 13 Uhr, Der Klenkes lässt grüßen, „Globalisiertes Aachen“ Stadtführung Aachen-Innenstadt mit „Stadtbekannt“, Bismarckstr. 65

So., 29.11. und 6.12., Auferstehungskirche nach dem Gottesdienst: Verkauf fair gehandelter Produkte

BEERDIGUNGSINSTITUT
August TONOLO oHG
1877

BÜCHEL 12 (am Markt) · 52062 AACHEN
Tel. (02 41) 3 06 55
Internet: www.tonolo-bestattungen.de

möller
GOLDSCHMIEDE
Trau Dich!

Unsere Leistungen:

- Reparaturen
- Neuanfertigungen
- Ketten aufziehen
- Gravuren
- Schätzungen
- u.v.m

Goldschmiede
Matthias Möller
Lothringer Str. 39
52062 Aachen
Tel.: 0241-30272

Beflügelnde
Worte
Orte

Buchhandlung
M. Jacobi´s Nachfolger

Büchel 12 • 52062 Aachen
Tel: 0241-32443 • Fax: 0241-32445
eMail: mail@jacobibuch.de • www.jacobibuch.de

Thema

Steine aus Indien und China unter Verdacht

Ein Drittel aus Kinderarbeit?

Zweimal muss Benjamin Pütter in den nächsten Monaten vor Gericht. Der Kinderarbeitsexperte, Mitarbeiter von Misereor in Aachen und Geschäftsführer von Xertifix e.V., einem Verein aus Freiburg, der Grabsteine zertifiziert, glaubt zu wissen, warum: „Man möchte unnötig Kosten verursachen, um mich finanziell zu ruinieren.“ In den beiden Berufungsverhandlungen geht es um dieselbe Sache: Ihm soll unter anderem untersagt werden, weiterhin zu behaupten, dass es in indischen Steinbrüchen Kinderarbeit gebe. Dabei hat er schon in zwei Verfahren in erster Instanz Recht bekommen, in Darmstadt und in Ansbach. Im Oktober wird das Landgericht Nürnberg, später dann auch das Landgericht Frankfurt am Main, erneut darüber zu befinden haben. Zuletzt war Pütter im Jahr 2008 in Indien, gemeinsam mit einem Kamerateam von der ARD. Entstanden ist daraus der Film „Kindersklaven“. Im kommenden Januar wird er zusammen mit NRW-Arbeits- und Sozialminister Karl-Josef Laumann (CDU) erneut nach Indien fliegen.

Kämpft für Steine, die ohne Kinderarbeit hergestellt werden: Benjamin Pütter

Pütter schätzt, dass ein Drittel aller Grabsteine, die aus Indien oder China kommen, mithilfe von Kindern produziert worden sind. Bei Pflastersteinen sei der Anteil noch viel höher. Er hat aufgedeckt, dass in Köln und München (aber nicht in Aachen) dieses Material im Straßenbau verwendet worden ist.

Die Aachener Steinmetz- und Bildhauer-Innung kennt die Problematik. „Wir haben auf die Vorwürfe reagiert und uns Gedanken gemacht, wie damit umzugehen ist“, meint Obermeister Karl Goffart. 40 Betriebe gibt es insgesamt im Kammerbezirk, davon haben rund 30 mit Grabsteinen zu tun. 20 Steinmetze haben sich verpflichtet, fair gehandelte Produkte in ihr Sortiment aufzunehmen und dem Kunden die Wahl zu lassen. „Weitere vier Betriebe arbeiten grundsätzlich nicht mit Materialien aus Indien oder China“, so Goffart. Auch er meint, dass das Problem beim Straßenpflaster viel größer sei, auch bei Fliesen, die man im Baumarkt kaufen könne. Bei der Produktion von Grabsteinen sei schweres Gerät im Einsatz, was von Kindern nicht bedient werden könne.

Benjamin Pütter möchte die Kommunen dazu bringen, ihre Friedhofssatzungen zu ändern, damit Grabsteine aus Kinderarbeit dort nicht mehr aufgestellt werden dürfen. Doch seit einem Urteil des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofes vom 4. Februar 2009 stehen die Chancen dafür eher schlecht: Darin wurde die Friedhofssatzung der Stadt München für teilweise unwirksam erklärt. Die Bestimmung, wonach nur Grabmale aufgestellt werden dürfen, die nachweislich ohne ausbeuterische Kinderarbeit hergestellt wurden, gehöre nicht zum Zuständigkeitsbereich einer Gemeindeordnung. Der klagende Steinmetz werde „unverhältnismäßig in seiner Berufsfreiheit beschränkt und in seinem Eigentumsrecht verletzt“, urteilten die Richter. Das gleiche gelte für Gemeindesatzungen zum Klimaschutz oder zu „atomwaffenfreien Zonen“.

Impressionen vom Westfriedhof

der gute geschmack
le bon gout * de goede smaak
Catering
Traiteur

Gaumenfreuden – serviert
im Aachener Dreiländereck
Karin Piesch
* fon 0241-538 09 06 10
* piesch@dergutegeschmack.eu
* www.dergutegeschmack.eu
* hohenstaufenallee 18a - 52064 aachen

Einfach praktisch – praktisch und einfach

Bei uns finden Sie Versicherungslösungen aus einer Hand – mit allem Drum und Dran:

- Günstige Autoversicherungen
- Hausrat- und Wohngebäudeversicherungen
- Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherungen
- Private und betriebliche Altersvorsorge
- Berufsunfähigkeitsversicherungen
- Private Krankenversicherungen

Haben Sie Fragen? Wir beraten Sie gern!

Werner Braun, Vertrauensmann
Schönrathstraße 53 · 52066 Aachen
Telefon 0241 572356
werner.braun@bruderhilfe.de

Jörg Andreas Winker, Agenturleiter
Hauptstraße 79 · 52134 Herzogenrath
Telefon 02406 6681940
joerg.andreas.winker@bruderhilfe.de

www.bruderhilfe.de
BRUDERHILFE PAX FAMILIENFÜRSORGE
Versicherer im Raum der Kirchen

Besondere Gottesdienste im Oktober und November

Erntedankfest, 4. Oktober

Annakirche: 11 Uhr Familiengottesdienst mit Abendmahl (Drack), anschl. Gemeindefest

Auferstehungskirche: 9.30 Uhr Familiengottesdienst , anschl. Gemeindefest gemeinsam mit der Lebenshilfe

Emmaus-Kirche: 11 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Brants); 11 Uhr Kindergottesdienst

Immanuelkirche: 11.15 Uhr Familiengottesdienst (Großmann)

Friedenskirche: 11 Uhr Familiengottesdienst (Popien)

Christuskirche: 9.30 Uhr Gottesdienst (Gündel) / anschl. Frühstück

Versöhnungskirche: 9.30 Uhr Familiengottesdienst mit Abendmahl (Johnsen)

Arche: 9.30 Uhr Familiengottesdienst (Hirt / Meyer)

Paul-Gerhardt-Kirche: 10.30 Uhr Familiengottesdienst (Müller)

Reformationstag - Samstag, 31. Oktober

Emmaus-Kirche: 18 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Wussow)

Arche: 19.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst

Sonntag, 1. November:

Annakirche: 11 Uhr Abendmahlsgottesdienst zum Reformationsfest (Drack)

Immanuelkirche: 11.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst zum Reformationsfest (Schneider)

Paul-Gerhardt-Kirche: 9.30 Uhr Reformationsgottesdienst mit Chor (Müller)

Gottesdienste

Buß- und Bettag - Mittwoch, 18. November

Annakirche: 19 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wasselowski)

Auferstehungskirche: 19 Uhr Gottesdienst (Brants)

Immanuelkirche: 20 Uhr (Cremer) mit Ökumenekreis

Versöhnungskirche: 19 Uhr Gesprächs-Gottesdienst mit Abendmahl

Dietrich-Bonhoeffer-Haus: 19.30 Uhr Gottesdienst (Meyer)

Christuskirche: 19 Uhr Gottesdienst, anschl. gemeinsames Essen

Ewigkeitssonntag, 22. November

Andachten auf den Friedhöfen:

Friedhof Lintert: 15 Uhr Andacht Halfmann

WEST I: 15 Uhr Andacht mit Flötenensemble Westwind

Friedhof Friedenstraße: 15 Uhr Andacht mit Besuch der Gräber

1. Advent - 29. November

Annakirche: 11 Uhr Gottesdienst (Wasselowski)

Auferstehungskirche: 9.30 Uhr Familiengottesdienst (Obrikat)

Emmaus-Kirche: 11 Uhr Gottesdienst mit Kindergarten (Brants)

Immanuelkirche: 11.15 Uhr Gottesdienst (Fromme)

Versöhnungskirche: 9.30 Uhr Frauenhilfsgottesdienst

Arche: 9.30 Uhr Gottesdienst, 9.30 Uhr Kindergottesdienst

Dietrich-Bonhoeffer-Haus: 11 Uhr Gottesdienst, 11 Uhr Kindergottesdienst, anschließend gemeinsames Essen.

Paul-Gerhardt-Kirche: 9.30 Uhr Gottesdienst (Müller) mit Posaunenchor und Chor

Regelmäßige Gottesdienste

Annakirche — **11 Uhr**
Annastr. 35 — m. Kindergottesd.

Auferstehungskirche — **9.30 Uhr**
Am Kupferofen 19-21 — m. Kindergottesd.

Emmaus-Kirche — **11 Uhr**
Sittarder Straße 58 — m. Kindergottesd.

Immanuelkirche — **11.15 Uhr**
Siegelallee 2
Kindergottesdienst: jeden 2. und 4. Sonntag,
Familiengottesdienst: 4. Oktober,
8. November (mit Gelegenheit zur Taufe)

Arche — **9.30 Uhr**
Schurzelter Str. 540 — m. Kindergottesd.

Dietr.-Bonhoeffer-Haus — **11 Uhr**
Kronenberg 142 — m. Kindergottesd.

Paul-Gerhardt-Kirche — **9.30 Uhr**
Schönauer Allee 11

Universitätsklinikum — **10.30 Uhr**
Pauwelsstr. — m. Abendmahl

Friedenskirche — **11 Uhr**
Lombardenstr./ Passstr. — m. Kindergottesd.

Christuskirche — **9.30 Uhr**
Am Rosengarten 8
jd. 2. So. 11 Uhr Familiengottesdienst mit gemeinsamen Essen - am 11. Oktober und 8. November

Versöhnungskirche — **9.30 Uhr**
Johannesstr. 12 (Eilendorf)

Luisenhospital — **10.30 Uhr**
Boxgraben/Wilhelmsaal — mit Abendmahl
am 11.10. / 25.10. / 8.11. / 22.11.

Alle Gottesdienste: www.kirchenkreis-aachen.de

Gehörlosen-Gottesdienste

...finden in der Christuskirche in Haaren am Sonntag, 25. Oktober und am 29. November (mit Adventsfeier) um 14.30 Uhr statt.

Alternatives Krippenspiel...

...für Erwachsene: In einem Theaterworkshop vom 11. bis 13. Dezember in Monschau bereiten wir für die Christmette in der Paul-Gerhardt-Kirche in Richterich am Heiligen Abend, 24.12., um 23 Uhr ein Krippenspiel für Erwachsene vor. Wer Freude am experimentellen Theaterspielen hat, ist herzlich willkommen! Weitere Informationen und Anmeldung bei Rolf Hasche, Tel. 14557 oder bei Sabine Busse, Tel. 9800027.

Sonntagsfrühstück für Trauernde

Ein Treffen für alleinstehende Frauen und Männer, die sich nach dem Tod eines nahen Angehörigen allein zurechtfinden müssen. Hier soll Raum sein, um über das Erlebte zu sprechen, Kontakte zu Menschen in ähnlicher Lebenssituation aufzunehmen und so aus der eigenen Isolation aufzubrechen. Vielleicht ergeben sich Möglichkeiten der gemeinsamen Freizeitgestaltung oder es finden sich neue Gesprächspartner/innen, die Zeit und Verständnis füreinander haben. Sonntags, 4. Oktober und 8. November, 10 – 12 Uhr, Ort: DRK Robensstr., Kosten 4 Euro, Leitung und Anmeldung bei Frau Etzbach, Tel. 6 61 38 oder 2 11 55

Basar zugunsten Schulprojekt

Am Sonntag, 8. November, findet von 12 bis 16 Uhr an der Christuskirche in Haaren (Am Rosengarten) ein vorweihnachtlicher Basar zu Gunsten des brasilianischen Schulprojektes EFAS statt. Angeboten wird Selbstgebasteltes, Kekse und Marmelade. Bei Suppe, Kaffee und Kuchen kann man sich aber auch ganz entspannt miteinander unterhalten.

Bakonyi

Trauer ist natürlich
Trauer zulassen
Trauer überwinden

In unserem
Abschiedsraum
erhalten Sie die
Zeit dazu

Immer mehr Menschen sind heute unsicher, wenn es um die Themen Sterben und Tod geht. Wir beraten in allen Fragen, die ein Todesfall mit sich bringt. Dazu gehört auch ganz besonders die menschliche Seite. Es ist für uns selbstverständlich, auf die persönliche Situation und die Wünsche eines Menschen einzugehen. In Aachen schufen wir deshalb den ersten privaten Abschiedsraum, der den Abschied in einer Weise ermöglicht, die öffentliche Friedhofshallen nicht bieten können.

Es ist unser Ziel, neben fairer Beratung und Hilfe für akut Betroffene, Informationszentrum für alle zu sein, die das Thema berührt. Sie können bei uns unverbindlich Bücher ausleihen und folgende Broschüren erhalten:

Was tun wenn jemand stirbt ?
Mit Kindern über den Tod sprechen
JA zur Trauer heißt JA zum Leben
Wie drücke ich mein Beileid aus ?

Für Gruppen bieten wir kostenlos Vorträge zu den verschiedensten Aspekten der Themen Sterben, Tod und Trauer an.

Bestattungshaus Bakonyi
Geschäftsführer: Dipl.-Kfm. Karl Steenebrügge
Augustastraße 25 · 52070 Aachen
Telefon (0241) 50 50 04

Rat und Hilfe seit 5 Generationen

Ute Born

Praxis für Physiotherapie und Gesundheitsförderung

Hasenfeld 32
52066 Aachen - Burtscheid
Tel.: 0241 - 435 20 93
Mobil: 0172 - 25 55 219
E-Mail: info@ute-born.de
www.ute-born.de

BEWEGUNG IST LEBEN

Starke Eltern - Starke Kinder, Elternkurs, erleichtert das Gespräch und das Miteinander in der Familie und bietet Austausch mit anderen Eltern. Er ist gedacht für Eltern, die mehr Freude und weniger Stress mit den Kindern haben wollen. Elternkurs ab 1.10., 20-22 Uhr, in der Ev. Familienbildungsstätte, Anmeldung erforderlich: 0241/5152949

Christliche Rituale im Jahreskreis, Elterngesprächsabend, 7.10., 19:30-21 Uhr, Zentrum für Familien, Anmeldung erforderlich: 0241/5152949

Advent mit allen Sinnen, Kinderbibeltag (5-10 J.) am 21.11. von 11-16 Uhr in der Emmauskirche, Anmeldung erforderlich: 0241/5152949

Neue PEKiP Kurse für Eltern mit Babys ab 6 Wochen, Informationen zu allen Fragen: 0241/ 5152949

Zentrum für Familien: Martin-Luther-Str. 16,
www.zentrum-fuer-familien-aachen.de

BRANDERHOF

Herbstferien-Sonderaktion der Reitschule Branderhof

Eine der führenden Reitschulen der Region bietet Ihnen:

- Unterricht für Kinder ab 8 Jahren nach den Grundsätzen der klassischen Reitlehre
- Qualifizierte Reitlehrerinnen und -lehrer
- Gut ausgebildete Lehrpferde
- Anfängerkurse: Richtiges Führen, Hilfe an der Longe, Reitunterricht in der Gruppe
- Fortgeschrittenenkurse: Dressur, Springen und Voltigieren
- Termine: **12.10. bis 16.10.2009** und **19.10. bis 23.10.2009** zum Preis von jeweils 100,00 €

Das besondere Angebot: Legen Sie bei der Anmeldung diese Anzeige vor und sichern Sie sich **10 % Rabatt** auf die Kursgebühr (pro Anzeige ein Kursteilnehmer).

Gut Branderhof
Tel.: 0241 63904 · Fax: 0241 63977 · www.branderhof-aachen.de

Frauensache – Tag der Stille

Zur Ruhe kommen, einen Tag mal „entschleunigen“, Stille aushalten und genießen – dazu lädt das Frauensache-Team Frauen jeden Alters herzlich ein. Es wird Zeiten der Stille geben, in denen nicht geredet wird, und Zeiten, in denen Impulse zum Nachdenken angeboten werden. Thematisch geht es darin um Geborgenheit und Angenommensein, begleiten wird uns dabei die Geschichte des verlorenen Sohnes. Wann? Am Samstag, 31. Oktober, 10 – 16 Uhr, Immanuelkirche, Siegelallee 2, Kosten 5 Euro, Informationen und Anmeldung bei G. Großmann, 02405 / 42 21 80

Kinderkirche im Gemeindesaal des Hauses der Evangelischen Kirche, Frère-Roger-Str. 8-10, am **Samstag, 17. Oktober und 21. November** von 10.30 bis 13 Uhr (mit Mittagessen)

60plus Erzählcafé: Glück auf vier Pfoten

Haustiere können zum Freund und Begleiter werden für Kinder, Erwachsene, Senioren. Sie können zwar nicht reden, machen Dreck, müssen gepflegt werden… — trotzdem kann sich eine besondere Beziehung entwickeln. Erlebnisse mit solchen Haustieren (auch aus früheren Zeiten), amüsante, aufregende, sind Thema unseres Erzählcafés. Donnerstag, 15. Oktober, 9.30 – 11.30 Uhr, Immanuelkirche, Siegelallee 2, Kosten 4 Euro, Info und Anmeldung bei Heidi Staubitz, Tel. 6 21 48

Sicher im Alltag – die Polizei berät

Auch ältere Menschen sind Zielgruppe von Straftätern, vor allem bei Trick- und Handtaschendiebstählen. Ziel der Täter in der Öffentlichkeit ist es, möglichst schnell und unbemerkt an Wertsachen oder Kreditkarten zu gelangen. In dieser Veranstaltung beraten Mitarbeiter der Polizei (KK44, Vorbeugung) über die Möglichkeiten der Vorbeugung, damit ältere Menschen sich sicherer fühlen können. Am Montag, 9. November, 10 – 12 Uhr, Annastr. 35, Information und Anmeldung unter Tel. 2 11 55

Tanzend die Trauer umarmen

Leicht zu erlernende Kreistänze sprechen das wichtige Thema „Trauer“ in unserem Leben an. Im Tanz ist es möglich, zur Ruhe zu kommen, seiner Trauer nachzuspüren, Grenzen zu erkennen und Klarheit zu gewinnen. Getanzt wird in Socken oder leichten, bequemen Schuhen. Freitag, 13. November, 14 – 17 Uhr, Annastr. 35, Leitung Erika Hitschler, Anmeldung unter Tel. 2 11 55

Tanze Licht in dunkler Zeit

Tänze zur Advents- und Weihnachtszeit, um sich meditativ tanzend auf die Advents- und Weihnachtszeit einzustimmen, in dieser eher hektischen und dunklen Zeit kleine Ruheoasen zu genießen und innere Bewegung wahrzunehmen. Getanzt wird in Socken oder leichten, bequemen Schuhen. Montags, 30. November, 7., 14. und 21. Dezember, jeweils 10.30 – 12 Uhr, Annastr. 35, Leitung Erika Hitschler, Anmeldung unter Tel. 2 11 55

Euregionales Singprojekt in St. Jan, Maastricht

Nicht außerhalb stehen

In den Niederlanden wurde vor kurzem eine neue protestantische Gemeinde gegründet, die Maas-Heuvelland-Gemeinde. Sie erstreckt sich von Maastricht bis Vaals, grenzt also an Aachen. Nachbarn sind wir, aber kennen wir uns auch? Ich fürchte, dass wir eigentlich nichts voneinander wissen.

Gemeinsam organisieren wir ein Euregionales Singprojekt. Denn Singen ist etwas, das man zusammen machen kann. Der holländische Dichter Huub Oosterhuis, von dem man auch einige Lieder im Evangelischen Gesangbuch findet, hat gesagt: Zusammen Singen gibt Menschen mehr Möglichkeiten zum Mit-Tun als zum Beispiel Tanzen: Wenn man keine Lust hat, oder zu müde ist, oder behindert, oder schüchtern, dann steht man außerhalb des Kreises. Mit dem Singen ist das anders: Man kann „sich singen lassen" - so, wie man sich fahren lässt.

Beim Singen gibt es auch Inhalte, man muss aber nicht mit seiner Vernunft die Texte verstehen: Die gegenteilige Auffassung der reformierten Tradition hat dazu geführt, dass man dort eigentlich keine Singkultur kennt. Der Zohar, das wunderliche Zeugnis der mittelalterlichen jüdischen Mystik, zeigt uns einen anderen Weg: Im Himmel gibt es bestimmte heilige Plätze, die sich nur bei Lied und Gesang öffnen.

Darum sind wir alle eingeladen zum Euregionalen Singprojekt. Am **Sonntag, 11. Oktober**, singen wir im Gottesdienst der Kirche St. Jan (mit dem rotem Turm) am Vrijthof in Maastricht gemeinsam deutsche und niederländische Kirchenlieder. Der Gottesdienst fängt an um 10.15 Uhr.

Aber Singen geht nicht ohne Proben, insbesondere weil wir zweisprachige Lieder singen möchten.

Darum wird am Samstag von 10 bis 14 Uhr geprobt, auch in St. Jan. Die musikalische Leitung hat Sabine Busse, Chorleiterin des Paul-Gerhardt-Chores aus Aachen-Richterich.

Kees Hollemans

Links befindet sich die Sint Janskerk am Vrijthof, rechts davon die Sint-Servaasbasiliek

Gastspiel in der Auferstehungskirche

Hartmut Leuschner-Rostoski, Dozent an der Hochschule für evangelische Kirchenmusik Bayreuth, spielt in einem besonderen Konzert die Sonate für Orgel in f-moll op. 65 von Felix Mendelssohn Bartholdy - anlässlich seines 200. Geburtstages. Außerdem erklingen Werke von Johann Sebastian Bach, August Wilhelm Bach und Jan Albert van Eyken. Leuschner-Rostoski möchte in diesem Konzert einerseits die Wurzeln für Mendelssohns Orgelschaffen und anderseits den Einfluss auf seine Schüler aufzeigen.

Das Orgelkonzert findet am 10. Oktober um 18 Uhr in der Auferstehungskirche statt. Der Eintritt ist frei.

Lübecker Kammerchor in der Citykirche

Der Lübecker Kammerchor unter Leitung von Andreas Krohn gastiert am Samstag, 24. Oktober, in der Aachener Citykirche St. Nikolaus (Großkölnstr., 20 Uhr) mit einem Chorkonzert unter dem programmatischen Titel „MISSA" mit Kompositionen der Renaissance und der Gegenwart.

Aufgeführt werden die zwölfstimmige Messe „In Tempore Pascali" von Nicolas Gombert (Schüler von Josquin des Prez) und Werke von Francis Poulenc „Quatre motets pour un temps de pénitence", daneben Giuseppe Verdi aus „Quattro pezzi sacri", Olivier Messiaen „O sacrum convivium" und Erwin Zillinger „Heilig". Als besonderer Höhepunkt des Konzertes gilt sicherlich die 35-stimmige Motette „Nomen mortis infame" des belgischen Zeitgenossen Willem Ceuleers. Das Konzert findet im Rahmen einer Konzertreise nach Belgien statt. Der Eintritt ist frei - um eine Spende wird gebeten.

Der Lübecker Kammerchor

Bachs Orgelwerk

Freitag, 6.11., 20 Uhr, Bachs Orgelwerk in St. Adalbert (Kaiserplatz), Viertes Konzert, Solist: Klaus-C. van den Kerkhoff, Eintritt frei

Orgel vor Ort

Klaus-C. van den Kerkhoff spielt in fünf evangelischen Kirchen in den „Vororten" Aachens - jeweils samstags um 18 Uhr, u.a. am **Sa, 21.11.,** Christuskirche Haaren (Am Rosengarten 8), **Sa, 28.11.,** Versöhnungskirche Eilendorf (Johannesstraße 12). Eintritt ist frei.

Bethel-Sammlungen

Für die diakonische Arbeit

In einem alten Schuppen hat es vor fast 120 Jahren einmal angefangen - die Bethel-Sammlung. Damals, im Jahr 1891, wurden alte Kleidungsstücke, Schuhe, Bücher und Geschirr in den von Bodelschwinghschen Anstalten Bethel gesammelt, um sie Menschen zu geben, die sie noch gebrauchen konnten.

Heute haben rund 80 Menschen durch die Bethelsammlung, die eigentlich Brockensammlung heißt, einen Job. Im Bethel-eigenen Laden Pangilo werden Kleidungsstücke zu sehr günstigen Preisen an die Bewohner Bethels und Bedürftige verkauft, in weiteren Shops kann jeder einkaufen. Was übrig bleibt, wird nach den Grundsätzen des Dachverbandes Fair-Wertung e.V. an Vertragshändler weiter gegeben.

Die Erlöse durch Verkäufe dienen, so heißt es bei Bethel, der diakonischen Arbeit für benachteiligte Menschen, die von den v. Bodelschwinghschen Anstalten Bethel geleistet wird.

In diesen Wochen finden wieder vielerorts Bethelsammlungen statt.

STEINMETZWERKSTATT
ULRICH BERGHOFF

Vaalser Str. 101
52074 Aachen
Telefon (0241) 70 14 125
info@meistersteine-berghoff.de
www.meistersteine-berghoff.de

Neues Zeitungsprojekt

Jugendreporter gesucht

Wer Spaß am Fotografieren hat, am „Leute interviewen“, wer gerne am Computer arbeitet und mindestens zehn Jahre alt ist, der hat vielleicht auch Lust, an der Jugendzeitung mitzuarbeiten. Das Redaktionsteam trifft sich etwa 14tägig im Medienraum in der Christuskirche in Haaren, Am Rosengarten 8. Dort werden alle weiteren Aktionen besprochen, Berichte geschrieben, Bilder bearbeitet. Man kann einfach zu einem der nächsten Termine (Mi., 7. Oktober, 11. und 25. November, 17.30 bis 19.30 Uhr) vorbeischauen. Weitere Infos bei Melanie Raschkle, Tel. 0175-4229178, Email melanie.raschke@ekir.de

Neues Programm der Evangelischen Stadtakademie

Veranstaltungsreihen zur Medizin, zu China und zur Philosophie

Drei interessante Veranstaltungsreihen bietet die Evangelische Stadtakademie in diesem Herbst an. Einmal geht es um China, eine der ältesten Zivilisationen der Menschheit. Seine Kultur weist über mehr als zweieinhalb Jahrtausende eine erstaunliche Entwicklungskontinuität auf. Entsprechend selbstbewusst vertritt die chinesische Führung in strittigen Fragen gegenüber dem Westen das Recht auf ihren eigenen Weg in die globalisierte Zukunft.

Doch wie einflussreich ist die kulturelle Tradition, in welcher die Vorstellung des Wandels eine bedeutende Rolle spielt, im modernen China wirklich – im Alltagsleben, im Gefälle von Stadt und Land, in den Richtlinien des zentral bestimmten politischen Handelns? Und wie stark kann eine Volkswirtschaft tatsächlich sein, die ihre hohen Wachstumsraten neben eigenen Innovationen auch der Übernahme westlicher Ingenieurskunst verdankt?

Zu den drei Veranstaltungen, die jeweils dienstags am 3., 10. und 17. November in der RWTH Aachen oder im Haus der Evangelischen Kirche, Frère-Roger-Str. 8-10, stattfinden, ist der Eintritt frei.

Dann findet in diesem Herbst die Aachener Ärztekanzel eine Fortsetzung. Den Menschen zu helfen, ihre Leiden zu lindern, dafür zu sorgen, dass sie, wo möglich, Heilung erfahren: Das ist eine pastorale wie eine ärztliche Aufgabe. Die Aachener Ärztekanzel möchte Theologie und Medizin unter diesen Vorzeichen in einen öffentlichen Dialog eintreten lassen. Diskutiert wird diesmal zum Thema „Mit Behinderung leben – statt behindert leben“ an insgesamt vier Terminen vom 15. November bis 6. Dezember, jeweils sonntags.

Eine weitere Reihe beschäftigt sich mit dem „Gott der Philosophen“. Aber was unterscheidet den ‚Gott der Philosophen’ von jenem, der durch die Texte der Bibel spricht? Dieser Frage geht diese Reihe an vier Terminen jeweils mittwochs um 19 Uhr im Gemeindehaus Annastraße nach (28.10.-18.11.).

Weitere Infos unter
www.stadtakademie-aachen.de

Am 9. Oktober zum neunten Mal

Nacht der offenen Kirchen

Musik und Theater, Kunst, Kabarett, Meditation und Gebet - so vielfältig ist das Programm in der Nacht der offenen Kirchen, die in diesem Jahr bereits zum neunten Mal stattfindet.

In der Annakirche tritt zum Beispiel Okko Herlyn auf, Pfarrer und Kabarettist aus Duisburg. Sein Programm trägt den Titel „Lass mich lügen...“ In der Auferstehungskirche spielt das aixpertentheater sein aktuelles Stück „Empfänger unbekannt“ von Kathrine Kressmann Taylor. Es beschreibt in Form eines Briefwechsels, wie aus Freundschaft ideologisch motivierter Hass entsteht. Es ist die Geschichte eines feigen Verrats, der mit eiskalter Vergeltung beantwortet wird.

„Himmlisches und Erdiges“ - unter diesem Motto stehen verschiedene Programmpunkte in der Citykirche St. Nikolaus (Großkölnstr.): Zu einer vokalen Begegnung zweier Frauen und einer Orgel kommt es um 20 Uhr. Bettina Ullrich (München) und Brita Rehsöfts (Mecklenburg) singen, an der Orgel sitzt Peter Schulz (Aachen). Später folgen der preisgekrönte Aachener Chor „Carmina Mundi“, Heribert Leuchter und Charlotte Kunz.

In der Evangelischen Studierenden-Gemeinde (ESG, Nizzaallee 20) gibt es Einblicke in Gottesdienste rund um den Globus. Gospel-Musik und „Mini-Rock“ wiederum erklingt in der Friedenskirche.

Unter der Schirmherrschaft der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Aachen kann man darüber hinaus in dieser Nacht auch andere christliche Glaubensgemeinschaften kennenlernen. Die Altkatholiken zum Beispiel stellen sich in der Brabantstr. 17 vor, die Baptisten laden ein in die Albert-Maas-Straße 34 zu Live-Musik, Snacks und Getränken, bei der Internationalen Christlichen Freikirche in der Roermonder Straße 4 erklingt unter anderem Afro-Gospel. *ac*

Da wirst du dich wundern!

Während die Eltern die Nacht der offenen Kirchen besuchen, können Kinder im Grundschulalter im Zentrum für Familien, Martin-Luther-Str. 16, Theaterspielen, Singen, Basteln und Spaß haben (19-22 Uhr).

Kontaktadressen

Haus der Ev. Kirche:
Frère-Roger-Str. 8-10
52062 Aachen
Telefon: 0241/453-0

Öffentlichkeitsreferat des Kirchenkreises Aachen:
Telefon: 0241/453167
arvid.schlegel-krakau@ekir.de
www.evangelisch-in-aachen.de
www.kirchenkreis-aachen.de

Wenn es drückt...

Telefonseelsorge:
Telefon 0800/1110111
www.telefonseelsorge.de

SprechZeit Citykirche St. Nikolaus
Gespräch und Seelsorge - ohne Anmeldung, Mi bis Fr 10-12 und 15-17 Uhr
Großkölnstraße

Diakonisches Werk:
Telefon 0241/40103-0
www.diakonie-aachen.de

Allgemeiner Sozialer Dienst Familien- und Sozialberatung:
Telefon 0241/989010
www.familiensozialberatung.de

Evangelische Beratungsstelle:
Telefon: 0241/32047

Johanniter - Pflegestation:
Telefon 0241/91838-0

Margarethe-Eichholz-Heim Ev. Altenpflegeheim
Telefon 0241/750830
www.margarethe-eichholz-heim.de

Betreuungsverein der Diakonie
Telefon 0241/54608
www.betreuungsverein-aachen.de

Initiative „Engagiert älter werden“
Telefon 0241/21155
www.engagiert-aelter-in-aachen.de
info@engagiert-aelter-in-aachen.de

Krankenhausseelsorge

Universitätsklinikum:
Telefon 0241/8089446

Luisenhospital/Haus Cadenbach:
Telefon 0241/4142265

Marienhospital, St. Franziskus Krankenhaus:
Informieren Sie bitte Ihren Gemeindepfarrer, wenn Sie einen Besuch wünschen.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde Aachen, Frère-Roger-Str. 8-10, 52062 Aachen
v.i.S.d.P.: Olaf Popien

Redaktion:
Axel Costard (*ac*)
gemeindebrief@evangelisch-in-aachen.de

Anzeigenmarketing:
Edda Neitz, Tel.: 0241/168 22 45,
webmaster@edda-neitz.de

Anzeigenverwaltung:
Torsten Fichtner, 0241/453 110,
torsten.fichtner@ekir.de

Grafisches Konzept:
Dipl. Designerin Ute Küttner, Aachen

Druck: Druckerei Erdtmann, Herzogenrath

Bildnachweise: Titel, S. 2, 5, 7, 8, 11: Axel Costard, 3, 15: GEP, 4: C. Sandner, 10: B. Pütter, 12: epd-bild/O'Sullivan, 13: Wodicka, 17: Mario-Otto/Pixelio 18: Euku/Wikipedia, 19: Lübecker Kammerchor, 21: Michael Lemke/Pixelio, 24: G. Hage

EVANGELISCH in Aachen
erscheint sechsmal jährlich und wird auf Recycling-Papier gedruckt.
Auflage: 22.350 Exemplare
Sollte Ihnen kein Exemplar zugestellt worden sein, wenden Sie sich bitte an:
Torsten Fichtner, Tel.: 0241/453110,
torsten.fichtner@ekir.de

36. Aachener Bachtage — 24.10. bis 22.11.2009

Am Ende der Zeiten

In Endzeitstimmung ist Georg Hage nicht so leicht zu versetzen - auch wenn das Motto der 36. Bachtage in diesem Jahr „Am Ende der Zeiten – Beati mortui qui in Domino moriuntur“ lautet. „Ich wollte einfach mal diese Thematik behandeln“, erklärt der Leiter der Aachener Bachtage und Kantor der Annakirche. Folgerichtig enden die Bachtage in diesem Jahr schon mit dem Ende des Kirchenjahres am Ewigkeitssonntag.

Sie beginnen bereits am 24. Oktober. Unter der künstlerischen Leitung von Georg Hage bietet das beliebte und überregional bedeutsame Klassikfestival in sieben Veranstaltungen wieder eine breite Palette an Höhepunkten der Musikgeschichte von Schütz über J. S. Bach und Johannes Brahms bis zum Jazz und der Avantgarde. Für die Konzerte des Aachener Bachvereins konnten in diesem Jahr international renommierte Solisten und Ensembles gewonnen werden, darunter Orgelprofessor Martin Schmeding, die Westfälischen Saxophoniker, das Dufay Ensemble und Auris Ensemble sowie das Sinfonieorchester Aachen. Das detaillierte Programm findet sich im Internet unter www.bachverein.de, der Kartenvorverkauf hat am 21. September begonnen.

Georg Hage

Weitere Infos unter www.bachverein.de

24.10. Jazzkonzert, Westfälische Saxophoniker

25.10. Festgottesdienst mit Bach-Kantate

1.11. Orgelkonzert, Prof. Martin Schmeding

6.11. Kammerkonzert, Auris Ensemble Aachen

8.11. Chorkonzert I: Bach: Actus tragicus, Schütz: Musikalische Exequien

15.11. Renaissancekonzert, Dufay Ensemble Freiburg

22.11. Chorkonzert II: Brahms: Ein deutsches Requiem